

Teratologisches.

Von Postrat A. Hirth.

- Acer dasycarpum Ehrh.** Cohæsion zweier Blattstiele, die auf ihrer ganzen Länge miteinander verwachsen sind; die Blattspreiten sind frei und normal entwickelt. F. O. Münster. Die Baumkrone war im Winter vorher stark zurückgeschnitten worden.
- Agrimonia Eupatoria L.** Fission des Stengels, der im oberen Teile gespalten ist. Die Gabeläste sind allseitig mit Blüten besetzt. F. O. Travemünde. Beginnende Verbänderung ist an einer üppigen Pflanze mit ästigem Blütenstande beobachtet, deren Hauptstengel im obersten Drittel auf 12 cm Länge bandförmige Gestalt angenommen hat und an der Spitze dicht mit Blüten besetzt ist. F. O. Lebach im Hochwald.
- Ajuga reptans L.** Cohæsion zweier Stengel: Der Wurzelstock hat ausnahmsweise zwei Blütenstengel getrieben. Die beiden vierseitigen Stengel stehen dicht nebeneinander und sind in ihrer unteren Hälfte an den einander zugekehrten Seiten zusammengewachsen, die oberen Hälften tragen normale Blütenähren. Die Internodien der zusammengewachsenen Stengelteile sind gleich lang, es stehen jedesmal 4 Stengelblätter in gleicher Höhe. F. O. Darmstadt.
- Anemone nemorosa L.** Folgende Bildungsabweichungen wurden bei Münster beobachtet: eine Pflanze mit 4 Blütenhüllblättern (Polyphyllie) bei Rumphorst; ein Fall von Displacement bei der Kloppenburg, wobei ein Blatt des Perigons 12 mm von den übrigen entfernt in der Mitte zwischen der Blüte und den Hüllblättern am Blütenstiel sass; Phyllodie eines Perigonblattes in der Bauerschaft Kemper, indem das Blatt in der oberen Hälfte grün und wie die Laubblätter eingeschnitten war; im übrigen war die Blüte normal. Zweiblütige Exemplare treten in 2 Formen auf. Bei der ersten Form stehen in gleicher Höhe am Stengel 6 Hüllblätter, aus deren Achseln 2 hüllblattlose Blütenstengel entspringen. Diese Form ist als Cohæsion zweier Stengel anzusehen. Bei der zweiten Form trägt der Stengel wie gewöhnlich 3 Hüllblätter; von den aus deren Achseln entspringenden 2 Blütenstielen ist der eine normal, der andere ist mit 2—3 kleineren Hüllblättern versehen. Diese Form ist als laterale Proliferation aufzufassen. Die erstere Form wurde bei der Ziegelei Kentrup und an der alten Horstmarer Landstrasse, die letztere in der Bauerschaft Kemper beobachtet.
- Bellis perennis L.** Heterotaxie: In der Mitte des gewöhnlich blattlosen Blütenschaftes sitzt ein kleines den Rosettenblättern ähnliches Adventivblatt. F. O. Trier.

- Calendula officinalis L.** CohæSION zweier Stengel und Synanthie zweier Blütenköpfehen. Gartenpflanze.
- Cephalanthera grandiflora Bab.** AdhæSION: Zwei Laubblätter benachbarter Internodien sind an einer Längsseite der Spreite zusammengewachsen; die beiden Spreiten stehen unter dem Zwang der Verhältnisse in vertikaler Ebene. Das Stengelglied zwischen den beiden Blättern ist etwa 12 mm lang. F. O. Trier. 2 Pflanzen.
- Cichorium Intybus L.** Fasciation: Der verbänderte Stengel ist in seinem unteren Teile von elliptischem Querschnitt, im mittleren und oberen Teile bandförmig, nicht spiralig gedreht, durchschnittlich 30 mm breit, auf beiden Seiten mit einzelnen Blüten und Blütenzweigen von gewöhnlichem Aussehen besetzt. Am Ende läuft der Stengel in sechs nebeneinander gestellte, bandförmige, blütentragende Äste aus. F. O. Bahndamm bei Saarbrücken.
- Crepis virens Vill.** Fasciation: Der bandförmige Stengel ist etwa 12 mm breit, mit Laubblättern und Blüten dicht besetzt, nach oben wenig verschmälert, nicht spiralig gedreht und durch eine Synanthie abgeschlossen. F. O. Wegerand bei Münster.
- Echium vulgare L.** Fasciation: Der verbänderte Stengel ist durchschnittlich 23 mm breit und bis in die Mitte dicht mit Laubblättern besetzt. Die Verbänderung umfasst auch sämtliche Verzweigungen des Blütenstandes, sodass der Stengel oben dicht mit kurzgestielten oder sitzenden Blüten bedeckt ist. Der Stengel endigt mit einem breiten, keulenförmigen Teile. F. O. Bahndamm bei Saarbrücken.
- Geum rivale L.** Phyllodie des Kelches, dessen Blättchen in grosse Blätter von der Gestalt der Laubblätter ausgewachsen sind. F. O. Hamburg. Mediane Prolifcation der Blüte: Der Blütenstengel ist einblütig mit einer aufrechten Blüte; aus deren Mitte erhebt sich ein zweiter Blütenstengel mit einer gleichfalls aufrechten Blüte. Die durchwachsene Blüte zeigt zugleich Phyllodie des Kelches. F. O. Hamburg.
- Heracleum Sphondylium L.** Phyllodie der Hüllen und Hüllchen, die in mehr oder weniger vollkommene Laubblätter umgewandelt sind. F. O. An Wegerändern zwischen Münster und Nienberge im Herbst nicht selten an den nach der Mahd getriebenen Blütenstengeln. An einer beim Bahnhof Nienberge beobachteten Pflanze standen am Ende des Stengels 14 in vollständige, gefiederte Laubblätter umgewandelte Hüllblätter, die nur 4 Doldenstrahlen einschlossen; die Hüllchen an diesen Strahlen waren teilweise ebenfalls von der Gestalt der Laubblätter.
- Jasione montana L.** Hypertrophie der Blütenstiele: Diese sind mehr oder weniger, zum Teil sehr stark verlängert, sodass die einzelnen Blüten der Blütenköpfehen nicht wie bei normaler Entwicklung in gleicher Höhe, sondern in sehr ungleicher Höhe stehen. F. O. Trier.

- Knautia arvensis* *Coult.* Cohäsion zweier Blütenstiele und Synanthie der zugehörigen Blütenköpfe. F. O. Fichtelgebirge.
- Leontodon autumnalis* *L.* Cohäsion zweier Blütenstiele, die auf ihrer ganzen Länge verwachsen sind, die Blütenköpfchen sind frei. F. O. Münster.
- Leucanthemum vulgare* *Lam.* Cohäsion zweier Stengel, die auf ihrer ganzen Länge zusammengewachsen sind und Synanthie der beiden endständigen Blütenköpfe. F. O. Böschung des Dortmund-Ems-Kanals bei Münster und auf einer Schonung bei Oelde.
- Libanotis montana* *Crtz.* Fission des Hauptnerven eines gefiederten Stengelblattes: Der Hauptnerv gabelt sich oberhalb der Mitte der Spreite. Jeder der Gabeläste ist beiderseits mit Fiedern normaler Gestalt und Grösse besetzt. F. O. Ostseeküste bei Heiligenhafen.
- Linaria Elatine* *Mill.* Vollständige Pelorie mit 5 Sporen an allen Blüten einer Pflanze. Die Blüten sind fruchtbar. F. O. Nienberge bei Münster.
- Linaria spuria* *Mill.* Vollständige Pelorie mit 5 Sporen an mehreren Blüten, die an schwächeren Ästen im unteren Teile des Stengels sitzen. F. O. wie vor. Zwei Pflanzen.
- Mentha arvensis* *L.* Fission des Hauptnerven an 3 Stengelblättern einer Pflanze. Der Nerv gabelt sich im unteren Teile der Spreite, im oberen Drittel gabelt sich auch die Spreite, sodass sie in zwei zugespitzte Lappen ausläuft. F. O. Trier.
- Menyanthes trifoliata* *L.* Synanthie dreier Blüten: Drei Blüten eines Quirls sind samt den Blütenstielen zu einer monströsen Blüte verwachsen, die einen sehr dicken Stiel, 12 Kelchzipfel, 13 Kronenzipfel, 13 Staubblätter und ein bandförmiges Pistill besitzt. Die einzelnen Teile sind von normaler Grösse. F. O. Hamburg.
- Pirus Malus* *L.* Syncarpie zweier Früchte, Doppelapfel. Zwei Äpfel sind mit den Fruchtstielen und dem Fruchtfleisch vollständig zusammengewachsen. Die beiden Kerngehäuse gehen von dem gemeinsamen Fruchtstiel aus, sind nicht verwachsen, sondern divergieren nach oben, sodass die sie krönenden Kelchreste 20 mm voneinander entfernt sind. Kulturpflanze.
- Plantago major* *L.* Phyllodie der Blütendeckblätter, die in Laubblätter auswachsen (f. *bracteata* *Mönch.*). Am häufigsten werden die 2—4 untersten Deckblätter des Blütenstandes davon betroffen. In der Umgebung von Münster an Gräben, Wegerändern etc. auf nährstoffreichem Boden nicht selten. Fission des Blüten-schaftes, der im mittleren oder oberen Teile gegabelt ist (f. *ramosa* *Beckh.*). Beide Gabeläste sind allseitig mit Blüten bedeckt. F. O. Einzeln am Schiffahrterdamm bei Münster, zwischen Stadtlohn und Südlohn, sowie bei Oberkirchen und Nordenau im Sauerland. Cohäsion zweier Stengel, die auf dem grössten Teil ihrer Länge verwachsen sind, aber freie Blütenstände haben,

wurde am Kahlen Astenberg beobachtet. Fasciation: Der verbänderte Stengel ist etwa 6 mm breit, schwach spiralig gedreht und endigt mit kurzen Ästen derart, dass der oberste Teil einem Damhirschgeweih ähnlich sieht. F. O. Schützenhof bei Münster an einem Abwässer führenden Graben.

Plantago lanceolata L. Phyllodie der Blütendeckblätter wie bei *P. major* (f. *phyllostachya* M. & K.), Vermehrung der Blütenähren, indem am Grunde der normalen Ähre bis zu 6 weitere Ähren stehen, die meist kleiner als die Hauptähre sind (f. *polystachya* M. & K.), Fission des Blütenstandes in 2 und mehr Äste, laterale Prolifcation des Blütenstandes (am Grunde der Ähre entspringt eine grössere oder geringere Zahl langgestielter Ähren, meist ist diese Bildungsabweichung mit Phyllodie der unteren Deckblätter verbunden): alle diese Missbildungen finden sich um Münster, besonders auf Kleeäckern im Hochsommer und Herbst nach der Mahd. Die Prolifcation wurde auch bei Gelmer und Brochterbeck beobachtet.

Ranunculus lanuginosus L. Fasciation: Der verbänderte Stengel ist durchschnittlich 20 mm breit, spiralig gedreht, unten mit Laubblättern, oben mit Zweigen und Blüten in unregelmässiger Anordnung reichlich besetzt, nach oben wenig verschmälert und durch eine umfangreiche elliptische Synanthie abgeschlossen. F. O. Konstanz in einem Walde, der im Jahre vorher kahlgetrieben war, sodass die bis dahin im Waldesschatten stehende Pflanze plötzlich dem vollen Sonnenlicht ausgesetzt war.

Scabiosa Columbaria L. Displacement einzelner Blüten, die ausserhalb des Blütenköpfchens in den Achseln der obersten Laubblätter sitzen. F. O. Konstanz. Laterale Prolifcation des Blütenstandes: Aus den Achseln der Hüllblätter des Blütenköpfchens entspringen langgestielte kleine Blütenköpfchen. Die Prolifcation ist verbunden mit Phyllodie der Hüllblätter, die den oberen Stengelblättern gleichen. F. O. Zewen bei Trier.

Taraxacum officinale Weber. Cohaesion zweier Blütenschäfte: Die beiden Schäfte können gleich lang sein, dann stehen die Blütenköpfe in gleicher Höhe und sind entweder frei — so beobachtet an der Chaussee Münster-Hiltrup — oder zu einer Synanthie verwachsen — so bei Köln beobachtet; die beiden Schäfte können aber auch ungleich lang sein, dann stehen die Blütenköpfe in ungleicher Höhe — so bei Münster am Dortmund-Ems-Kanal. Heterotaxie durch Bildung von Adventivblättern am Blütenschaft: Die Form dieser Blätter ist verschieden, entweder sind sie lineal, spitz, 2—3 cm lang, ganzrandig oder gezähnt, oder sie sind länglich, stumpf, 12—15 cm lang und wie die Grundblätter buchtig gezähnt. Die erstere Form kam südlich von Münster mehrfach vor, so an der Chaussee nach Hiltrup, bei Haus Geist und am

Kappenbergedamm, in allen Fällen trug der Schaft nur ein derartiges Blatt. Die zweite Form wurde bei Brochterbeck gefunden, die Blütenschäfte waren reich beblättert.

Bei Haus Giesbert unweit Münster wurde eine Pflanze aufgehoben, die Cohäsion zweier Blütenschäfte mit freien Blütenköpfen und ausserdem ein breit dreieckiges, am Grunde gestutztes, buchtig gezähntes Blatt unterhalb der Köpfchen zeigte.

Fasciation: Der fasciierte Stengel ist über 30 mm breit, nicht spiralg gedreht, aufgerissen und von einer umfangreichen Synanthie gekrönt. F. O. Bei Hamburg. Eine ähnliche, nicht ganz so umfangreiche Fasciation wurde bei Nienberge unweit Münster beobachtet. In beiden Fällen waren die Pflanzen sehr üppig und hatten ausser der Verbänderung noch zahlreiche — 25 bz. 9 — normale Blütenschäfte.

Trifolium hybridum L. Chloranthie in sehr verschiedenem Grade, stets aber ist das Pistill durch ein mehr oder weniger vollkommen ausgebildetes Laubblatt ersetzt. F. O. Trier am Matheiser Weiher.

Trifolium pratense L. Blätter mit 4 oder mehr Blättchen findet man nicht selten auf Kleeäckern kurz nach der Mahd.

Cohaesion der Ränder eines Blättchens, sodass eine schlanke, unten spitze und oben offene Düte entstanden war, wurde auf einem kurz zuvor gemähten Kleeacker bei Haus Spital unweit Münster beobachtet.

Viola silvatica Fries. Unvollständige Pelorie: Ausser dem vorderen trägt auch eins der seitlichen Kronenblätter einen Sporn. F. O. Werseufer bei Stapelskotten nächst Münster.

Über Verzweigung des Blütenstandes bei *Lolium perenne* L. und Gabelung der Wedel bei den Farnpflanzen ist in dem Beitrag zur Flora des Münsterlandes und des Sauerlandes nachzulesen (S. 111).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht des Westfälischen Provinzial-Vereins für Wissenschaft und Kunst](#)

Jahr/Year: 1907-1908

Band/Volume: [36 1907-1908](#)

Autor(en)/Author(s): Hirth A.

Artikel/Article: [Teratologisches. 120-124](#)